

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Victor Hugo

Eine Oase des Friedens und Zusammenhalts, verbindet das **Festliche Weihnachtskonzert** seit über 20 Jahren Kunst und Menschlichkeit. Als Duo Violine-Klavier präsentieren Sibylle und Isabel Tschopp berühmte ebenso wie selten erklingende Meisterwerke und überraschen mit der Neuentdeckung musikalischer Schätze.

Im Laufe ihrer langen gemeinsamen Arbeit ist das klanglich nuancierte Zusammenspiel der beiden Schwestern gewachsen und zeichnet sich durch feinste Übereinstimmung und künstlerische Neugier aus. Als Duo oder solistisch tourten Sibylle und Isabel Tschopp durch viele Länder Europas, durch Nord-, Zentral- und Südamerika, Südafrika und Nahost und haben mehrere CDs eingespielt.

Die Geigerin **Sibylle Tschopp** ist als Solistin und Kammermusikerin in bedeutenden Sälen zahlreicher Länder aufgetreten. Die Gewinnerin internationaler und nationaler Preise studierte bei Aida Stucki Piraccini, Franco Gulli (Indiana University Bloomington USA) und Herbert Scherz und erlangte mit Auszeichnung Lehr- und Konzerttreifediplom sowie das Solistendiplom. Meisterkurse besuchte sie bei Rudolf Baumgartner, Pierre Amoyal und Yehudi Menuhin. Sie ist Violinlehrerin der Musikhochschule Kalaidos, lehrt an der Musikschule Knonaeramt, leitet Meisterkurse und wirkt als Expertin.

Die Pianistin **Isabel Tschopp** übt eine vielseitige Tätigkeit als Kammermusikerin, Klavierpädagogin, Korrepetitorin, Leiterin von Interpretationskursen und Jurorin aus. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wettingen und an der Musikschule Knonaeramt. Durch ihr stilsicheres, einfühlsames Spiel ist sie eine gefragte Klavierpartnerin. Isabel Tschopp studierte bei Eva Serman, Hans Schicker, Enrica Cavallo (Indiana University Bloomington USA) und Nora Doallo und besuchte Meisterkurse bei Alexander Malter, Paul Badura-Skoda und Mieczyslaw Horowitzski.



**RAIFFEISEN** Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg

Wir wünschen einen schönen Konzertabend.

**ENGAGEMENT wird bei uns gross geschrieben.**

Wir freuen uns das Weihnachtskonzert unterstützen zu dürfen und wünschen allen Konzertbesucher:innen ein stimmungsvolles Kirchenkonzert.

Sonntag 3. Dezember 2023 - 17h  
Reformierte Kirche Obfelden



# Festliches Weihnachtskonzert

Sibylle Tschopp *Violine*  
Isabel Tschopp *Klavier*

## Heimat und Aufbruch



Werke von  
Bedřich Smetana  
Joseph Haydn  
Komitas Vardapet  
Bohuslav Martinů  
Franz Schubert

Kollekte anstelle eines Eintritts  
Reinerlös für Direkthilfe in Armenien

**Reservation (Rollstuhlplätze):** [tschoppmusic@bluewin.ch](mailto:tschoppmusic@bluewin.ch) / 0447613503

**Information:** [www.sibylletschopp.com](http://www.sibylletschopp.com)

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg

**B** SEIT 1986 **A**  
BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH

il violino  
Atelier für  
Streichinstrumente  
ilviolino.ch  
Unter Altstadt 19 - 6300 Zug

RENÉ HÄCHLER OBFELDEN  
  
  
www.hairflair15.ch

Liebe Musikfreundinnen, liebe Musikfreunde

Die Weihnachtsgeschichte thematisiert Heimat und Aufbruch, Fremdsein und Aufgenommenwerden. Wie Bäume sind wir verwurzelt, in den Menschen um uns, in der Sprache, in unseren Gewohnheiten – unsere Wurzeln spenden Geborgenheit und Ruhe.

Was nehmen wir mit, was bleibt zurück, wenn wir unsere Heimat verlassen? Können wir an einem neuen Ort wieder Wurzeln schlagen, treibt der Baum neu aus, verwurzelt in altem und neuem Boden zugleich?

Wir laden Sie herzlich ein zu dieser musikalischen Reise, zur Begegnung mit Komponisten, die alle auf ihre Weise das Thema Heimat und Aufbruch in Musik umsetzen.

### Reinerlös für Armenien

Auch in diesem Jahr spenden wir den Reinerlös des Konzerts als direkte Hilfe an Menschen in Armenien, die Unterstützung dringend benötigen. Die Obfelder Weihnachtsspende ist für die Empfängerinnen und Empfänger ein Lichtblick und Hoffnungsschimmer und hilft, Medikamente und medizinische Eingriffe, ÖV-Kosten, Schulgelder und Heizkosten mitzufinanzieren. Zurzeit ist die existenzielle Situation vieler Armenierinnen und Armenier besonders anspruchsvoll.

### Danke

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg sowie den Firmen Garage René Hächler Obfelden, Geigenbauatelier Il Violino Zug, BOA Büchi Optik Affoltern am Albis, Coiffure Hair Flair Obfelden, Gebrüder Bachmann Tasteninstrumente Wetzikon und Accoprint Affoltern am Albis, die das Weihnachtskonzert 2023 mit ihrer finanziellen Unterstützung mittragen.

Auch Ihnen, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, danken wir ganz herzlich für Ihre Treue und Ihren wertvollen Beitrag in die Kollekte. Wir freuen uns, für Sie zu spielen!

Bitte benutzen Sie die offiziellen Parkplätze auf der gegenüberliegenden Strassenseite. Auf dem Kirchenvorplatz ist das Parkieren nicht gestattet. Behindertenfahrzeuge dürfen bis zur Kirche vorfahren.

Wir empfehlen warme Kleidung; die Kirche wird weniger beheizt. Besucher:innen mit Erkältungssymptomen tragen bitte eine Maske. Personen mit akuten Grippesymptomen verzichten bitte auf den Konzertbesuch.

Konzept, Gestaltung und Organisation: Tschoppmusic  
Druck: Accoprint AG Affoltern am Albis / Künstlerinnen-Foto: Ursula Markus

Konto für bargeldlose Spende: IBAN CH03 0681 4016 9634 5930 4, SPENDEN ARMENIEN  
Clientis Sparcassa 1816, 8910 Affoltern a/A. Vermerk: Kollekte/Spende Weihnachtskonzert 2023



GEBR. BACHMANN ZÜRCHERSTRASSE 90 – 8620 WETZIKON

TEL. 044 932 50 00 - FAX 044 932 50 10 WWW.URSBACHMANN-PIANOS.CH

FLÜGEL - KLAVIERE - CEMBALI - HAMMERFLÜGEL - CELESTEN  
VERMIETUNG - VERKAUF - STIMMUNGEN - REPARATUREN

### Programm

**Bedřich Smetana** 'Aus der Heimat', Zwei Duette für Violine & Klavier (1880)  
(1824-1884) Nr. 1 Moderato

**Joseph Haydn** Sonate in G-Dur Hob. XV:32 (1794)  
(1732-1809) I Andante  
II Allegro

**Komitas Vardapet** Zwei Lieder aus 'La lyre arménienne'  
(1869-1935) 'Krunk' (Der Kranich)

**Bohuslav Martinů** Rapsodie tchèque pour violon et piano (1945)  
(1890-1959) Lento – Andante poco moderato – Moderato – Allegretto – Adagio – Allegro non troppo

**Franz Schubert** Grande Sonate in A-Dur, Opus post. 162 D 574  
(1797-1828) I Allegro moderato  
II Scherzo (Presto)  
III Andantino  
IV Allegro vivace

In **Bedřich Smetanas** zwei Stücken 'Aus der Heimat' erklingt die tiefe Beziehung zur tschechischen Volksmusik mit klanglicher Wärme und Lebensfreude. Den Stil der beiden Stücke bezeichnete der zur Zeit ihrer Entstehung bereits gänzlich taube Komponist als 'in echt nationaler Weise, jedoch mit meinen eigenen Melodieweisen' - Klänge seiner inneren Heimat. ♦ **Joseph Haydns** musikalische Heimat liegt auf der Grenze zwischen Ost und West. Mozart und viele weitere Komponisten bezogen sich auf seine stilbildende Tonsprache, die auf eigene Weise verschiedene kulturelle Einflüsse vereint. Seine einzige Sonate für Violine und Klavier, entstanden 1792 in London auf dem Zenit seines Erfolgs, ist ein Meisterwerk an Inspiration und Ausdrucksreichtum. ♦ Die armenischen Volksweisen aus **Komitas Vardapets** 'Lyre Arménienne' besingen Heimat und Flucht, Sehnsucht und Verbundenheit. Seine Musik ist von impressionistischer Klarheit, mit transparenter Begleitung versehen. 1915 wurde Komitas zu Beginn des armenischen Genozids deportiert. Bei seiner Rückkehr fand er sein musikalisches Lebenswerk weitgehend zerstört. Seine Seele zerbrach, und er verstummte schöpferisch ganz. Komitas' tragisches Schicksal steht für die Leiden seines Volkes. ♦ **Bohuslav Martinůs** Klangsprache ist eng mit der tschechischen Sprache verbunden und ebenso beeinflusst von Strawinsky, Honegger und Ravel. Nach einem Studienaufenthalt in Paris emigrierte er kurz vor der Besetzung Frankreichs in die USA, seinen Lebensabend verbrachte er in der Schweiz. Die virtuose 'Rapsodie tchèque' ist Martinůs letztes Violinwerk und entstand 1945 im Auftrag des gefeierten Violinisten Fritz Kreisler. Mit synkopierten Rhythmen, Volksmusik-Einflüssen und lyrischen Melodien ist sie typisch für seine letzte Schaffensperiode. ♦ **Franz Schuberts** musikalische Wurzeln liegen bei den grossen Vorbildern Mozart und Beethoven. Doch mit seiner 'Grande Sonate' beschreitet er Neuland. Mit liedhaften Melodien und durch das Ausloten neuer Klangwelten des Klaviers findet er den Klang der Frühromantik sowie seine ureigenen wienerischen Klangfarben.